

Resümee Blusenshirt Konzept

Meine Näherfahrungen

Ich nähe bereits seit 35 Jahren. Am Anfang eher sporadisch Kleidung für meine Kinder. Dann nach einer längeren Nähpause Kleidung für meine Enkel und Taschen.

Durch die mittlerweile sehr vielseitigen Internetauftritte vieler Nähblogs und natürlich auch Farbenmix wurde ich inspiriert Kleidung für mich zu nähen. Aber so richtig zufrieden war ich mit meiner genähten Kleidung nicht obwohl ich kein Nähanfänger bin und viel Näherfahrung hatte. Bei anderen sah das alles so toll aus. Mich hat es nur gefrustet und so habe ich das Projekt „Kleidung für mich“ zur Seite gelegt bis Sabine den „Format- nähen für starke Frauen „ Blog ins Leben gerufen hat. Das war für mich ein Aha Erlebnis. Endlich gleichgesinnte und nähen außerhalb der von vielen Schnittmusterdesignern vorgegeben Größennorm.



Blusenshirt aus Viskosesatin

Was hat mich am Blusenshirt Konzept überzeugt

Erst war ich äußerst unschlüssig ob ich das Blusenshirt Schnittmuster wirklich benötige? Ich besitze ja schon etliche Schnittmuster die nie zum Erfolg geführt haben - was ist anders an diesem Schnittmuster Konzept?

Daraufhin habe ich mir die Video Präsentation des Blusenshirt Schnittmuster Konzeptes in der online Blusenshirt-Exklusiv-Welt angesehen. Darin erklärt Sabine das Schnittmuster Konzept und das hat mich endgültig überzeugt es zu kaufen.

Diese Entscheidung habe ich nicht bereut und kann jeder „more curves“ Frau das Blusenshirt Konzept empfehlen. Es ist nicht nur ein einfaches Schnittmuster sondern ein

sehr umfangreiches Konzept mit Videos, Workbooks und einer geschlossenen Facebook Gruppe.

Die geschlossene Facebook Gruppe dient zum gemeinsamen Austausch und der Inspiration. Erst wollte ich nur mitlesen und zu Hause im stillen mein Blusenshirt nähen. Aber ich habe schnell gemerkt - so komme ich nicht zum Erfolg.

Aller Anfang ist schwer

Was mir unheimlich schwer gefallen ist war das richtige vermessen, jetzt lache ich darüber. Da sind Sabines Videos und Workbooks so hilfreich. Ich habe sie mir mehrmals angesehen bzw. durchgelesen.

Du wirst mit Nähproblemen nicht allein gelassen und bekommst immer Hilfestellung - jede Frage wird beantwortet. Wo gibt es so etwas noch?

Allerdings muss jeder sich darauf einlassen, was mir am Anfang auch nicht leicht fiel, da ich mich mit meiner Figur befassen musste und natürlich fremden Mitnäherinnen und auch noch auf Facebook mich nicht zeigen wollte. Aber dies ist jedem überlassen, es gibt in der Gruppe viele stille mitlesenden - das ist ja das schöne an der Gruppe - es herrscht kein Zwang und es ist ein zuvorkommendes, freundliches Miteinander voller Respekt.

Jetzt poste ich in der geschlossenen Facebook Gruppe (in einer öffentlichen Gruppe hätte ich dies nicht getan) Bilder von mir und bin Stolz auf meine genähten Werke - was für eine Entwicklung!

Schritt für Schritt zum perfekten Schnittmuster

Ich glaube der erste Schritt zum perfekt angepasstem Schnittmuster ist, die eigenen Kurven zu akzeptieren. Was mir bis dahin eigentlich so nicht bewusst war. Sich zu vermessen und anzuschauen.

Wie groß bin ich? Muss ich das Schnittmuster in der Taille verlängern oder verkürzen? Sitten die Brustabnäher auf der richtigen Höhe? Wo sind meine Problemzonen: Hohlkreuz, Bauch, Brust, Po, Oberarme?

Meine Herausforderungen waren:

1. Bei einer Größe von 172 cm habe ich das Schnittmuster 4 cm ab der Taillenlinie verlängert.
2. Die Höhe des Brustabnehmers war bei mir ok, aber das Shirt schlug Falten unter der Brust deshalb habe ich den unteren Brustabnehmerschenkel um 1,5 cm vergrößert. Das Vorderteil muss dadurch auch um 1,5 cm verlängert werden.
3. Die Ärmelausschnitte und die Ärmel habe ich an den Seiten um je 1cm vergrößert, damit ich an den Oberarmen mehr Weite bekomme.

Der zweite Schritt: sich auf die Gruppe einzulassen, mitzuschreiben, denn nur so erhält man ein Feedback mit vielen wertvollen Tipps und Ratschlägen, die unwahrscheinlich hilfreich und konstruktiv für die Anpassungen des Blusenshirts sind.

Der dritte Schritt: die Anpassungen umzusetzen, den Mut nicht zu verlieren, weiter machen und nicht aufzugeben. Ich habe das Schnittmuster 4mal abgezeichnet, 3 Probeshirts genäht - alle nicht fehlerfrei und immer wieder verändert. Zwischendurch war ich total gefrustet aber die Gruppe hat mich wieder aufgebaut. Danke dafür.

Der vierte Schritt: sich zu trauen die genähten Werke zu zeigen. Was dabei für mich total überraschend war - ich habe mich auf den Bildern ganz anders wahrgenommen als vor dem Spiegel. Ich weiß auch nicht woran das liegt? Z.B. vor dem Spiegel hat mir die Länge vom Shirt gefallen und wenn ich mich auf dem Bild gesehen habe fand ich es immer zu kurz. Deshalb finde ich es auch wichtig Bilder von den angezogenen Nähwerken zu machen.

Am meisten hat mir wirklich das geholfen was ich am Anfang gar nicht wollte, die Präsentation in der Facebook Gruppe - die sehr harmonisch und höflich ist. Aber auch die Präsentationen der anderen Näherinnen, die vielen Workbooks von Sabine und die ehrlichen Feedbacks. Dadurch habe ich mir ein großes Nähwissen angeeignet und viele schöne Blusenshirts in meinem Schrank.



Schlussfolgerungen

Das Blusenshirt Konzept ist ein rundum Wohlfühlpaket - Betreuung durch die vielen Videos von der Anpassung über den Zuschnitt und dem Nähen - für alle Näherinnen die endlich

perfekt passende Kleidungsstücke in ihrem Kleiderschrank wollen. Was sich alles mit diesem einem wandelbaren Schnittmuster nähen lässt ist fantastisch: Shirts, Blusen, Hoodies, Cardigans, Sweatshirts, Blazer und sogar Kleider.

Und nebenbei steigert es enorm das Selbstbewusstsein, denn wenn wir uns in der Kleidung wohl fühlen strahlen wir das aus.

In meinem Kleiderschrank befinden sich bis jetzt 4 Webware-, 1 Modal-Jersey-, 1 Jaquard (leider viel zu kurz, aber das werde ich mit einer Bluse unterlegen) und 1 Romanit-Shirt. Ich nähe definitiv noch weitere Blusenshirts und demnächst einen Cardigan.

Mit diesem umfangreichen Blusenshirt Konzept bin ich rundum zufrieden und glücklich! Das ist unbezahlbar.

Liebe Grüße

Jutta